

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Datum: 09.07.2015

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:34 Uhr - 18:21 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel - Vorsitzender des Kleingartenbeirates

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 5 Stadträtinnen/Stadträte      Soll: 8 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner  
Ist: 3 Stadträtinnen/Stadträte      Ist: 7 sachkundige Einwohnerinnen/Einwohner

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Steffi Barthold	SPD-Fraktion	private Gründe
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE	private Gründe

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Thomas Schuffenhauer      sachkundiger Einwohner      17:10 Uhr; TOP 6; private Gründe

#### **Frühzeitiges Verlassen**

Herr Klaus Möstl      sachkundiger Einwohner      18:00 Uhr; TOP 4; private Gründe

#### **Stadtratsmitglieder**

Herr Christian Kempe	CDU-Ratsfraktion
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion
Herr Hans-Joachim Siegel	Fraktion DIE LINKE

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Rolf Dathe  
Herr Ralf Hartung  
Frau Evelin Kapp  
Herr Günter Meyer  
Herr Joachim Mosch  
Herr Jens Peter

#### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Herr Peter Börner	Amtsleiter Amt 67	ab TOP 6
Herr Raik Ullrich	Abteilungsleiter Abt. 67.1	ab TOP 6

#### **Schriftführer**

Herr Thomas Haase      Sachbearbeiter Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **Beiratsvorsitzende Herr Stadtrat Siegel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt die Namen der entschuldigt fehlenden Ausschussmitglieder und der anwesenden Stellvertreter bekannt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

**Herr Stadtrat Siegel** schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 6 aufgrund des großen Zuschauerinteresses vorzuziehen und dem Vereinsvorsitzenden Herrn Hahn das Rederecht einzuräumen. Die Beiratsmitglieder folgen diesem Vorschlag einstimmig (10 Ja-Stimmen).

*Da der Leiter des Grünflächenamtes Herr Börner noch nicht eingetroffen ist, wird zunächst der Tagesordnungspunkt 5 behandelt.*

- 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates -öffentlich- vom 21.05.2015
- 

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie ist somit genehmigt.

- 5 Konzept für einen Stadtkongress der Kleingärtner
- 

**Herr Peter (sachkundiger Einwohner)** sagt, dass es aufgrund des demografischen Wandels wichtig sei, über die Bedeutung des Kleingartenwesens in einem größeren Rahmen zu diskutieren. Als Referenten seien Herr Dr. Wackwitz (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie), Herr Thiel (Grünflächenamt Dresden), Herr Drossel (Stadtplanungsamt Pirna), Frau Prof. Dr. Krause (Bundesverband Deutscher Gartenfreunde), Herr Prof. Dr. Neumann (Deutsche Gartenbau-Gesellschaft) und Herr Paschke (Landesverband Sachsen der Kleingärtner) vorgesehen.

**Herr Hartung (sachkundiger Einwohner)** findet die mit den Referenten einhergehende Themenvielfalt gut, warnt aber davor, dass der Kongress damit zu umfangreich werden könnte. Herr Mosch (sachkundiger Einwohner) sagt, dass ihm die Referenten bekannt seien und diese in der Lage seien, sich kurz zu fassen und dennoch das Wesentliche zu vermitteln, sodass anschließend sogar noch Zeit für eine Podiumsdiskussion oder ähnlichem sei.

**Herr Möstl (sachkundiger Einwohner)** unterstützt das Vorhaben. Er fragt nach der Finanzierung. **Herr Mosch** sagt, dass im Luxor-Kongresszentrum mit einer Saalmiete von 1.600 Euro gerechnet werden muss.

**Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE)** bittet Herrn Peter, das Konzept noch zu untersetzen und einen konkreten Teilnehmerkreis festzulegen. Auch sollen nicht nur die Ämter sondern auch nachgeordneten Einrichtungen beachtet werden. Für die Finanzierung verweist er auf den Beschlussantrag BA-039/2015. Die Übernahme der „Schirmherrschaft“ durch die Oberbürgermeisterin sei wünschenswert, um die Bedeutung der Veranstaltung zu steigern.

6 Maßnahmen, die sich aus dem Brückenabriss als Zugang zur Sparte Heimaterde ergeben

---

**Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE)** sagt, dass schnell gehandelt werden müsse, damit die Vereinsmitglieder wieder einen vertretbaren Zugang zu ihren Kleingärten haben. Zum Brückenabriss teilt er mit, dass die Brücke, welche den Hauptzugang zur Kleingartenanlage darstellte, nicht öffentlich gewidmet war und durch die Deutsche Bahn abgerissen wurde.

**Herr Hahn (Vorstand Verein Heimaterde e. V.)** erläutert, dass sich direkt hinter der ehemaligen Brücke der Parkplatz befindet. Nach dem Abriss der Brücke müssen die Vereinsmitglieder über einen anderen Weg durch die gesamte Anlage fahren, um dorthin zu gelangen. Dies verursache Ruhestörungen, zudem sei ein Durchfahrverbot zwischen 12 und 15 Uhr an Wochenenden angeordnet. Ein neuer Parkplatz sei daher nötig. Die insgesamt längeren Wege seien für Ältere nicht zumutbar, gefährlich sei insbesondere die Glösaer Straße aufgrund des fehlenden Fußwegs.

**Herr Börner (Amtsleiter Amt 67)** erläutert anhand einer Karte die Idee eines Ringverkehrs durch die Kleingartenanlage, da an einigen Stellen der Weg zu schmal sei um entgegenkommendem Verkehr auszuweichen. Problematisch sei hierbei, dass etwa 15 Meter des Weges über ein Privatgrundstück verlaufen, die übrige Strecke befinde sich im Eigentum der Stadt bzw. der GGG. Für Fußgänger bestehe eine Zugangsmöglichkeit über einen Feldweg zur Brücke Furth II. Des Weiteren könnten Parkmöglichkeiten am südlichen Ende der Anlage geschaffen werden, da sich dort eine städtische Fläche befindet.

**Herr Stadtrat Kempe (CDU-Ratsfraktion)** meint, dass dieser Vorschlag nur ein vorläufiger Kompromiss, aber keine endgültige Lösung sein könne.

**Herr Hartung (sachkundiger Einwohner)** sagt, dass der Weg zwischen Chemnitztalstraße und der ehemaligen Brücke ertüchtigt werden müsse und fragt nach der Finanzierung. **Herr Stadtrat Siegel** entgegnet, dass zunächst konkretisiert werden müsse, welche Maßnahmen ergriffen werden, bevor man Wege zur Finanzierung sucht. Ziel muss es in jedem Falle sein, eine Lösung bis zum Beginn der Gartensaison 2016 zu finden. **Herr Möstl (sachkundiger Einwohner)** meint, dass die Stadt die entsprechenden finanziellen Mittel bereitstellen müsse.

**Herr Meyer (sachkundiger Einwohner)** findet, dass kurzfristig ein Variantenvergleich vorgelegt werden müsse. Die vorgestellte Lösung sei ungeeignet, da der Verkehr durch die gesamte Anlage geführt wird.

**Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion)** schlägt vor, auch eine getrennte Erschließung der Anlage mit einem weiteren Parkplatz an der nördlichen Hälfte zu untersuchen. Die zuständigen Ämter sollen sich die Lage vor Ort noch einmal zusammen mit der Vereinsleitung ansehen.

**Herr Hahn** hält den gezeigten Vorschlag nicht für gut. Aufgrund der hohen Mitgliederzahl würden dann 500 Autos die Anlage befahren. Er macht darauf aufmerksam, dass es bereits mehrere Kündigungen aufgrund des Brückenabrisses gab.

**Herr Mosch (sachkundiger Einwohner)** sagt, dass das Problem seit Jahren bekannt sei. Trotzdem hieß es seitens der Stadt im Jahr 2000, dass die Zuwegung zu allen Kleingartenanlagen geklärt sei.

**Herr Stadtrat Siegel** kritisiert ebenfalls, dass seitens der Stadt erst jetzt reagiert werde. Er fasst zusammen:

1. Die Zufahrtsstraße oberhalb der Anlage ist bis Ende August instandzusetzen.
2. Als Zugang für Fußgänger ist das Tor dauerhaft zu öffnen.
3. Die Verwaltung (Grünflächenamt/Tiefbauamt) soll kurzfristig mit dem privaten Eigentümer, über dessen Grundstück der Zufahrtsweg führt, die Nutzung klären.
4. Seitens der Verwaltung ist kurzfristig ein Vorschlag zur Errichtung von Parkflächen zu machen, sodass Zeit für die Planung und Bereitstellung der Hausmittel bleibt.

*Sitzungsunterbrechung 17:38 Uhr – 17:44 Uhr*

---

4 Beschlussvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

---

Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Lärmaktionsplan, Stufe 2 der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-073/2015

Einreicher: Dezernat 3/Amt 36

---

**Frau Kühnel (Abteilungsleiterin Abt. 36.1)** spricht anhand einer Powerpoint-präsentation zur Historie des Lärmaktionsplans und dem Ziel des Schutzes ruhiger Gebiete, inklusive der Kleingartenanlagen. Sie sagt, dass Kleingärten gegenüber Lärm einen Schutzanspruch wie ein Misch- oder Dorfgebiet genießen.

**Herr Mosch (sachkundiger Einwohner)** weist darauf hin, dass die Kleingartenanlagen Geibelhöhe und Grüner Hang nicht ausreichend durch Schallschutzwände geschützt seien.

**Herr Stadtrat Leistner (CDU-Ratsfraktion)** berichtet aus seiner Erfahrung mit der B 174 in Kleinolbersdorf-Altenhain, dass eine Reduzierung der Geschwindigkeit kaum spürbare Verbesserungen nach sich ziehe.

**Herr Meyer (sachkundiger Einwohner)** fragt, ob es nicht angebracht wäre, die Kartierung an Schwerpunktstandorten durch Messungen statt durch Berechnungen durchzuführen. **Frau Kühnel** verweist auf die bundesrechtlich vorgeschriebene Art und Weise der Ermittlung. Zudem habe sich in der Vergangenheit herausgestellt, dass man mit Messungen auf das gleiche Ergebnis komme. Viel eher müsse die Politik darüber nachdenken, ob die aktuellen Grenzwerte geeignet seien.

---

7 Verschiedenes

---

**Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE)** weist auf das 90-jährige Bestehen der Anlage „Sonnige Höhe“ hin. Die Teilnahme am Bundeswettbewerb sei seinerzeit zu zeitig für die Anlage gewesen, aber mittlerweile werte sie das Wohngebiet deutlich auf.

- 8 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Kapp (sachkundige Einwohnerin)** und **Herr Stadtrat Kempe (CDU-Ratsfraktion)** bestimmt.

\* \* \*

**Herr Stadtrat Siegel** schließt die Sitzung.

16.07.2015 *H.-J. Siegel*  
Datum Siegel  
Vorsitzender  
des Beirates

20.07.2015 *E. Kapp*  
Datum Kapp  
Mitglied  
des Beirates

17.07.2015 *Chr. Kempe*  
Datum Kempe  
Mitglied  
des Beirates

14.07.2015 *Haase*  
Datum Haase  
Schriftführer